

Den Escher

48



SPORTSTADT ESCH

Die Stadt Esch investiert massiv in Infrastrukturen und Betreuungsangebote, um der gesamten Bevölkerung Zugang zum Breiten- und Leistungssport zu bieten.

Wenn die Zeit der Pandemie etwas gezeigt hat, dann wie sehr junge und auch ältere Menschen Kultur und Sport für Gesundheit und Wohlbefinden benötigen. In diese beiden Bereiche hat die Stadt in den letzten Jahren enorm investiert.

Die Stadt verfolgt langfristig das Ziel, optimale Trainings- und Wettkampfstätten zur Verfügung zu stellen, die Vereine und insbesondere deren Jugendarbeit zu fördern sowie ausserhalb der Vereinsarbeit allen Bevölkerungsgruppen auf dem Stadtgebiet Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Die Escher Sportpolitik hat dabei nicht nur eine Bedeutung für die Escher BürgerInnen, sondern sie spielt auch regional und national eine wichtige Rolle.

DIE SPORTCLUBS IN ESCH

www.citylife.esch.lu/clubs/

SPORTINFRASTRUKTUREN IN ESCH

www.citylife.esch.lu/infrastructures-sportives/

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

www.citylife.esch.lu/sport-recreation/

SPORT POUR TOUTES ET TOUS

Der Service des sports mit seinen fast 50 MitarbeiterInnen hat für fast alle Bevölkerungsgruppen Angebote entwickelt. Zahlenmässig am bedeutendsten ist das Angebot der LASEP, das für Kinder im Fundamental (Cycle 1-4) ein reichhaltiges Sport- und Bewegungsprogramm bereithält, von dem mittlerweile rund 1100 Jungen und Mädchen Woche für Woche profitieren. Die Kinder werden durch Sport und Spiel darin unterstützt, Motorik, Gleichgewichtssinn, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination zu entwickeln. Und der Kontakt mit ganz unterschiedlichen Sportarten kann dazu führen, dass sie sich begeistern und einem Verein beitreten.

Von September bis Juli bietet die Stadt unter dem Titel Youth Sports – Cool Sports ein spannendes Programm. Bei Youth Sports – Cool Sports ist für jeden Stimmungstyp etwas dabei: von Billiard und Pétanque über Bogenschiessen und Klettern bis zu Capoeira und Parcours. Hier kann man in entspannter Atmosphäre und mit Gleichaltrigen ziemlich cool abhängen. Außerdem werden auch regelmäßig Exkursionen wie z.B. in die Eishalle zum Schlittschuhfahren, nach Amnéville zum Skifahren und anderes organisiert.

Für diejenigen, die lieber selber organisieren, hat die Kommune in den letzten Jahren über das Stadtgebiet verteilt, Multisport-Plätze angelegt (Brouch, Raemerech, Nonnewisen, Dellhéicht, Brill-Schoul, Groussgaass, ...). Nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene können sich hier bei Fußball, Handball und Basket großartig austoben. Teilweise sind Spielfelder daneben eingerichtet oder weitere Spielfelder für die Jüngeren. Eine ganz neue Initiative ist der geplante mobile Pumptrack auf Lankelz. Es handelt sich dabei um eine konfigurierbare Piste aus Einzel-elementen, auf der FahrradfahrerInnen ihre Geschicklichkeit erproben können. Eine feste Piste, die in der Hiehl entstehen soll, ist gerade in der Studienphase. Geplant ist ein wirklich anspruchsvoller Pumptrack mit allem, was dazu gehört.

SUBSIDIEN FÜR JUGENDARBEIT

Im Gemeindebudget wurde 2021 ein Posten über 105.000 € eingerichtet, mit der die Jugendarbeit der Sportvereine gefördert wird. Kriterien für die Höhe der Unterstützung sind u.a. die Anzahl der Jugendlizenzen, die Anzahl bzw. das Vorhandensein von Jugendtrainern mit Trainerlizenzen, die erlangten Titel usw. Das reguläre Budget zur Unterstützung der Sportvereine hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt: von 65.000 € im Jahre 2017 auf 150.000 € im Jahr 2020.

KONSEQUENTER AUSBAU DER TRAININGS- UND WETTKAMPFSTÄTTEN

Bei den Sportinfrastrukturen muss man von einem regelrechten Investitionsschub sprechen. Zur Aufwertung der Fußballstadien von Jeunesse und Fola wurden oder werden an beiden Orten die Tribünen/Gradins modernisiert sowie in den Eingangs- und Empfangsbereich (Stade Emile Mayrich) investiert. Die Tennisfelder des TCE auf dem Gaalgebirg wurden erneuert. In Zusammenarbeit mit der nationalen Tennisföderation und dem TCE ist in Lallange ein funktionelles, modernes Tenniszentrum in Planung. Neue Hallen, Spielfelder für internationale Turniere und sonstige Infrastrukturen (Umkleideräume, Duschen, usw.) sollen in Zukunft gemeinsam genutzt werden.

Die Erweiterung des aus den 70er Jahren stammenden Centre Omnisports Henri Schmitz ist schon in der Ausführungsphase. Die Buvette wurde erneuert. Die Arbeiten an der dritten Halle, die insbesondere als Trainingshalle für Jugendsport, als Ort für den Schulsport und zur Ausübung von Kampfsportarten dienen wird, schreiten voran. Wenn sie abgeschlossen sind, werden die beiden alten Hallen generalüberholt, ein zusätzlicher Anbau u.a. für Vereinsbüros, den Service des Sports und den Service Médico sportif sowie ein Parkhaus kommen hinzu. Für die geselligen Stunden vor und nach dem Sport ist ein Restaurant vorgesehen. Das Erweiterungsprojekt COHS3, vom Escher Büro WW+ konzipiert und geplant in enger Abstimmung mit den Vereinen, dient dazu, den steigenden Bedarf an Trainingsmöglichkeiten abzudecken - und angesichts des zu erwartenden Bevölkerungswachstums für den Bedarf von morgen vorzusorgen.

Das derzeit wahrscheinlich spektakulärste Projekt im Sportbereich ist der Bau einer hochmodernen Sportarena mit 2000 Zuschauerplätzen in Lankelz an der Autobahn. Die nach den Plänen des Pariser Büros Wilmotte gezeichnete Halle wird den Escher Handball- und Basketballclubs ein motivierendes Umfeld bieten für Training, Meisterschaftsspiele und internationale Turniere. Daneben wird die Halle insbesondere für Behindertensport optimal eingerichtet sein. An die Arena angeschlossen, entsteht das zukünftige nationale Sportmuseum, das von der Stadt errichtet und später vom Staat übernommen werden wird. Am Ausstellungskonzept wird im Sportministerium bereits gearbeitet.

Keinem Sportbegeisterten in Esch dürfte entgangen sein, dass die treibende Kraft hinter all diesen Plänen der Bürgermeister selber ist. Fragt man Georges Mischo, was ihm persönlich noch fehlt auf dem Weg zur Sportstadt, überlegt er nicht lange: Wenn Esch weiter wachsen solle, dann braucht es ein zweites Schwimmbad, z.B. auf Esch-Schiffflange! Und ausserdem hat er den Traum - den viele EscherInnen teilen -, dass eines nicht ganz so fernen